

Die Normannen betrieben also nicht, wie man manchmal noch lesen kann, eine zielstrebige Politik der Relatinisierung oder Rekatholisierung Süditaliens¹⁹, sondern förderten neben lateinischen auch griechische Kirchen und Klöster²⁰. Erst im Laufe der anderthalb Jahrhunderte dauernden normannischen Herrschaft kam es durch das Vordringen und schließliche Überwiegen der lateinischen Sprache und Kultur zu einem langsamen, aber unaufhaltsamen Rückgang des Griechentums.

Auf Sizilien, das zu Beginn der normannischen Eroberung vorwiegend von ‚Arabern‘ bewohnt war²¹, wobei wir unter diesem Begriff auch die Berber und die islamisierte einheimische Bevölkerung zusammenfassen, gab es nur im Nordosten der Insel, im Val Demone, und in geringerem Umfang in Palermo nennenswerte griechische Bevölkerungsgruppen, während das lateinische Element bereits unter byzantinischer Herrschaft ausgestorben war²². Da die Normannen wegen ihrer numerischen Unterlegenheit bei der Eroberung der Insel an der Unterstützung durch die christliche griechische Bevölkerung interessiert waren, förderten sie zunächst griechische Klöster, gründeten bald aber auch lateinische Abteien²³.

Solange die Normannen und mit ihnen das lateinisch-christliche Element in der Minderheit waren²⁴, erwies sich die Tolerierung des Islam als unvermeidlich. Graf Roger I. von Sizilien war die Einnahme der wichtigsten Städte gelungen, indem er den Bewohnern die freie Reli-

19) Vgl. z.B. Jean D é c a r r e a u x, *Normandes, papes et moines. Cinquante ans de conquête et de politique religieuse en Italie méridionale et en Sicile (milieu du XI^e siècle-début du XII^e)* (1974) S. 68 f., 83 f., 87 f., 90.

20) Vgl. Vera von F a l k e n h a u s e n, *I monasteri greci dell'Italia meridionale e della Sicilia dopo l'avvento dei Normanni: continuità e mutamenti*, in: F o n s e c a, *Il passaggio*, S. 197–219; Hubert H o u b e n, *Roberto il Guiscardo e il monachesimo*, in: *Benedictina* 32 (1985) S. 495–520, hier S. 516 f.

21) Vgl. Umberto R i z z i t a n o / Valeria F i o r a n i P i a c e n t i n i, *Gli Arabi di Sicilia*, in: Filippo B u r g a r e l l a u. a., *Il Mezzogiorno dai Bizantini a Federico II*, *Storia d'Italia*, hg. von G. G a l a s s o 3 (1983) S. 365–434.

22) Vgl. Vera von F a l k e n h a u s e n, *Il monachesimo greco in Sicilia*, in: C. D. F o n s e c a (Hg.), *La Sicilia rupestre nel contesto delle civiltà mediterranee. Atti del sesto Convegno internazionale di studio sulla civiltà rupestre (Catania – Pantalica – Ispica, 7–12 settembre 1981)* (Università degli Studi di Lecce, Dipartimento di Scienze Storiche e Sociali, *Saggi e Ricerche* 18, 1986) S. 135–174, hier S. 160.

23) Vgl. demnächst H o u b e n, *Die Abtei*, im Druck.

24) Jeremy J o h n s, *The Muslims of Norman Sicily, c.1060–c.1194* (Diss. Phil. Oxford 1983, masch.) S. 13 vermutet: „Before the year 1100 the Normans in Sicily can scarcely have been comprised more than 0,5% of the total population“.